



Frühe Hilfen

Gesundheitliche Chancengerechtigkeit von Beginn an fördern

19. Oktober 2026
Agnes Bergler-Stelzl

Frühe Hilfen – ein präventives Angebot



FÜR WEN?

... für Schwangere und Eltern von Kindern bis zum 3. Geburtstag in belasteten Situationen

WAS?

...bieten **Familienbegleitung** in einem aufsuchenden Setting an (Hausbesuche).

WER?

... setzen sich aus einem **multiprofessionellen Team** zusammen.



Frühe Hilfen – ein präventives Angebot



WARUM?

... dienen zur **Verbesserung** der **Entwicklungsmöglichkeiten** und **Gesundheitschancen** von Kindern und Eltern.

WO?

... gibt es **flächendeckend** in ganz Österreich.

- ✓ **Kostenlos**
- ✓ **Freiwillig**
- ✓ **Vertraulich**
- ✓ **Auf Wunsch anonym**

Ziele der Frühen Hilfen

- **Systematisches und frühzeitiges Erkennen** sowie Erreichen von Familien in belasteten Lebenssituationen
- **Ressourcen** der Familien **stärken** und **Belastungsfaktoren reduzieren, Empowerment**
- **Wohlbefinden** und **Entwicklung** der Kinder frühzeitig **fördern**
- Beitrag zu einem **gesunden Aufwachsen**, inklusive dem Recht auf Schutz, Förderung und Teilhabe
- Gesundheitliche und soziale **Chancengerechtigkeit** fördern



vgl. Frühe Hilfen Leitfaden für die Familienbegleitung; 2023

Themen für Familienbegleitung / Risikokonstellationen

Kind

- unerwünschtes Kind
- prä-, peri- und postnatale Faktoren (Frühgeburt, Geburtskomplikationen...)
- Behinderung oder Fehlbildungen
- chronische Erkrankungen
- Verhaltensauffälligkeiten (impulsiv, „autistisch“)
- Regulationsstörungen
- Pflege-/Stiefkinder

Eltern

- fehlendes soziales Netzwerk
- starke Zukunftsängste
- psychische Erkrankungen, transgenerationale Traumata
- existenzielle und materielle Sorgen
- Trennung/alleinerziehend
- Beziehungskonflikte und Gewalt
- sehr junge oder sehr späte Elternschaft

(<https://nzfh.at>)

Nutzen für die Zielgruppe

Verbesserung von Entwicklungsmöglichkeiten und Gesundheitschancen von Kindern und Eltern

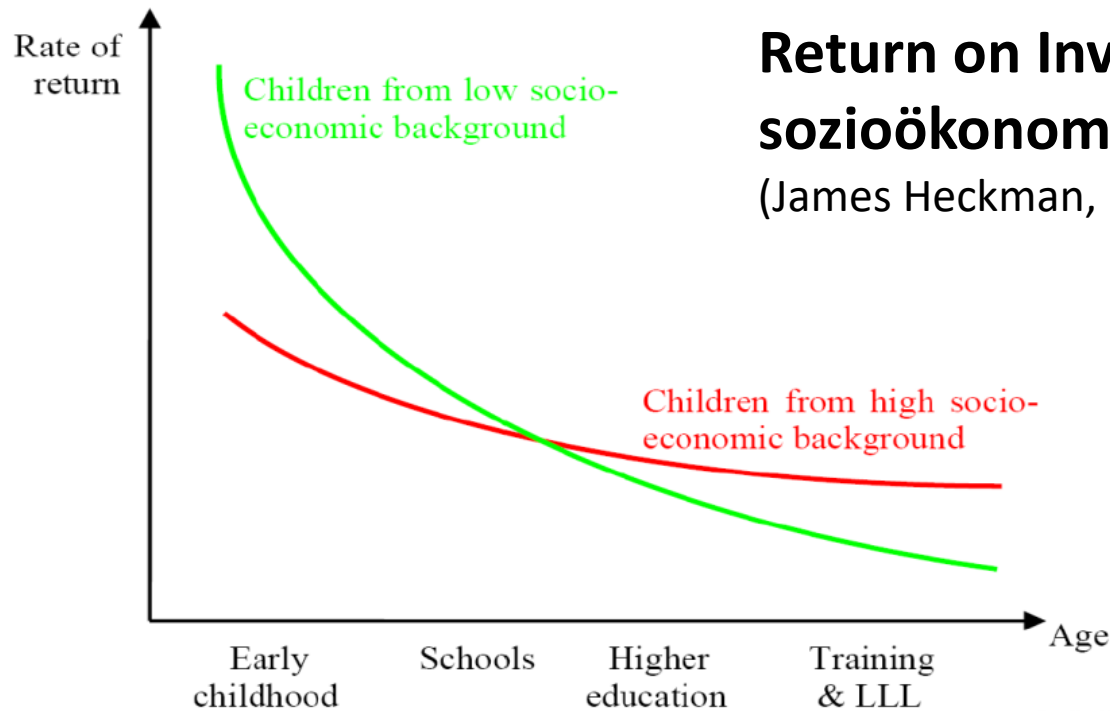
→ Zwei-Generationen-Programm

- Reduktion von Belastungsfaktoren
- Früherkennung bereits vorhandener/möglicher Defizite
- Förderung sicherer Bindung und stabiler Beziehungen
- Stärkung von Ressourcen der Familien
- Reduktion von Kindeswohlgefährdung
- Verbesserung der Bildungs- und Erwerbschancen
- Entlastung einzelner Helfer:innensysteme



Evidenz: Prävention lohnt sich

James Heckman: Nobelpreis, Return on Investment von Interventionen je nach Lebensphase → **ökonomischer Nutzen bei Maßnahmen in der frühen Kindheit ist am größten**



**Return on Investment bei
sozioökonomisch benachteiligten Kindern 1:16**

(James Heckman, Return on Investment, Cost vs. Benefit, heckmanequation.org)

**Entscheidend ist die frühe, passgenaue und
niederschwellige Unterstützung.**

Quelle: Wößmann:

Familienbegleitung

Allgemeines

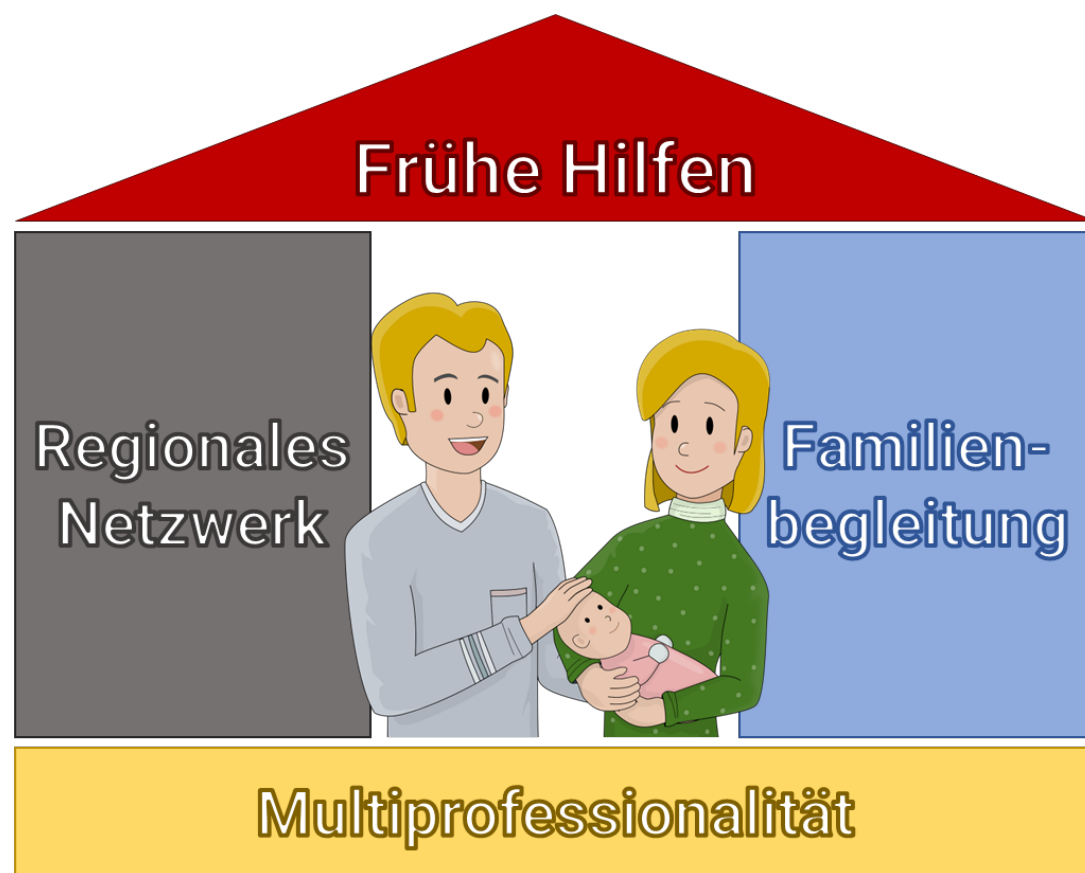
- Begleitung, Unterstützung, Beratung und Lotsinnenfunktion
- Familienbegleitung und kurzfristige Unterstützungen
- Aufsuchend (sehr privates und persönliches Setting) + niederschwellig
- Vertrauensbasis für Beziehungsaufbau schaffen
- Bedürfnisorientiert und individuell (Frequenz und Dauer)
- Ressourcenorientierung (gesamtes Familiensystem)
- Empowerment

Familienbegleitung

Wie arbeiten wir konkret?

- Erstkontakt im 4-Augenprinzip (Qualitätssicherung); → ebenso bei spezifischen Themen und „ungutem“ Bauchgefühl (Vorgehen bei Verdacht auf Gefährdung)
- Erstkontakt – Sammeln und Priorisieren der Anliegen und Wünsche
- Kernelement sind persönlichen Kontakte; dazwischen Telefonate, Mails,..
- Max. 1x pro Woche für ca. 1.5h
- Fokus immer das Kind

Multiprofessionalität und Bedarf



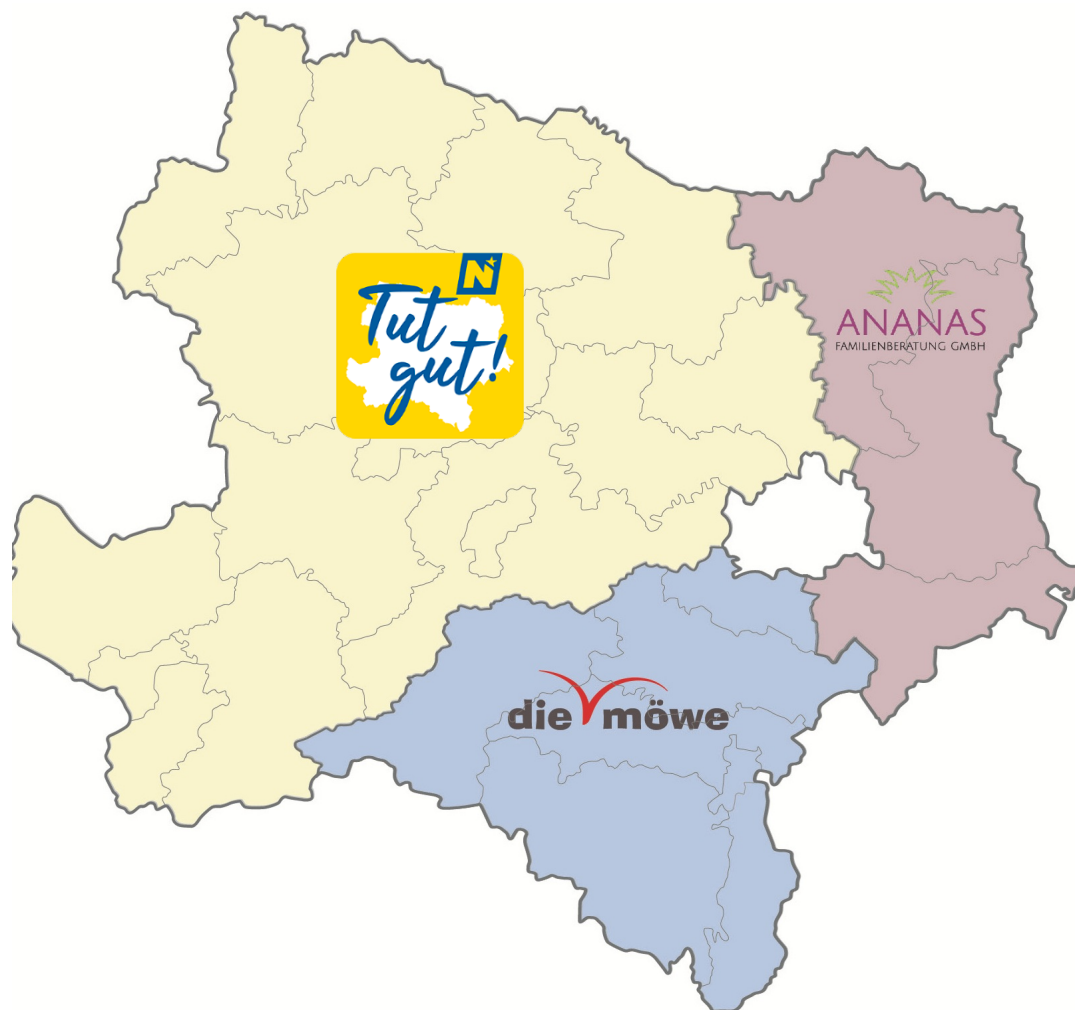
- **Multiprofessionalität:** Berufe aus dem Gesundheits-, psychosozialen, sowie aus dem pädagogischen Bereich
- **Bedarf:** Jährlich rund 76.000 Geburten in ganz Österreich; ca. 7% benötigen Unterstützung durch Frühe Hilfen (NZFH.at)

Quelle: (Statistik Österreich Jahr 2024)

Ausrollung Frühe Hilfen

- 2009/2010 Pilotphase in Vorarlberg, sukzessive Erweiterung
- Seit 2023 steht das Angebot flächen- und bedarfsdeckend in **allen österreichischen Bezirken** zur Verfügung
- **politische Verankerung:**
z.B. Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie,
Gesundheitsförderungsstrategie der Zielsteuerung Gesundheit ,
SDGs
- Im Jahr 2025 wurden über **5.700 Familien (Österreich)** durch die Frühen Hilfen unterstützt.
- Finanziert und gefördert von Bund, Ländern sowie Kranken- und Pensionsversicherungsträgern.

Frühe Hilfen in Niederösterreich



Region NÖ Süd-Ost

Industrieviertel, Gänserndorf, Mistelbach und Lilienfeld

Auftraggeber u. Koordination: ÖGK

Umsetzung: die möwe Kinderschutz und Ananas Familienberatung

Restliche Bezirke in NÖ

Auftraggeber: Land NÖ

Koordination u. Umsetzung: Tut Gut/
Netzwerk Familie

Nationales Zentrum der Frühen Hilfen



- Wissenschaftliche Begleitung durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)
- Qualitätsentwicklung: Fachliche Grundlagen, Qualitätsstandards, Evaluation und Begleitforschung, Schulungen und Fortbildungen (<https://goeg.at/NZFH>)
- Das NZFH ist an der Gesundheit Österreich GmbH - GÖG/ÖBIG angesiedelt.
(<https://nzfh.at/nationales-zentrum/team-kooperationspartnerinnen>)



Gesundheit
Österreich GmbH

Frühen Hilfen und Unternehmen

- Lebenslagen von Beschäftigten enden nicht am Unternehmenseingang
- Frühe Unterstützung kann familiäre Belastungen frühzeitig abfedern und so positiv zur beruflichen Leistung beitragen
- Betriebsrät:innen müssen nicht selbst beraten – sie brauchen eine kompetente Stelle, an die sie vermitteln können
- Wenige Worte können reichen:
„Es gibt ein kostenloses Angebot – ich gebe dir die Information. Über 5.700 Familien wurden letztes Jahr von den Frühen Hilfen unterstützt. Die sind gerne für dich da.“
- Beitrag zu Prävention, Gesundheitsförderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Kontaktaufnahme



05/1779 bzw.
0676 / 85870 34522



anfrage@fruehehilfen-noe.at &
netzwerkfamilie@noetutgut.at

Kontaktaufnahme *

☒ der Familie selbst
☐ durch andere Person in Auftrag der Familie

Vorname *

Nachname *

E-Mailadresse *

Telefonnummer

Ihr Anliegen *



Kontaktformular
<https://fruehehilfen.at/>

Last but not least

- Nicht erst handeln, wenn eine Krise da ist.
- Früh unterstützen. Ressourcen stärken. Gesundheit fördern.
- Unterstützung anzunehmen ist kein Zeichen des Scheiterns, sondern der Stärke.
- **Gesunde Mitarbeiter:innen heute, gesunde Mitarbeiter:innen morgen**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Frühe Hilfen werden finanziert und gefördert von Bund, Ländern sowie Kranken- und Pensionsversicherungsträgern. Der Auf- und Ausbau wurde durch die Europäische Union – NextGenerationEU finanziert.

QR-Code zu den Frühen Hilfen

